

Literarisches.

Zur Besprechung in den „Mitteilungen“ erhielt der Verein von der Verlagsbuchhandlung J. Springer, Berlin, zugesandt:

Sydow, die Flechten Deutschlands,

Anleitung zur Kenntniss und Bestimmung der deutschen Flechten, mit zahlreichen in den Text gedruckten Abbildungen (332 und XXXIV Seiten). Preis M. 7.—.

Soweit eine Durchsicht des Buches ein Urtheil gestattet, scheint dasselbe seinem Zweck, ein brauchbares Buch zum Bestimmen zu sein, recht wohl nachzukommen. Eine, namentlich für den Anfänger sehr erwünschte Zugabe dürften die zahlreichen guten Abbildungen sein.

Wenn aber Verfasser in der Einleitung sagt, es sei eine Flora nicht der Ort, ausführlich auf die Schwendener-Bornet'sche Flechtentheorie einzugehen, so ist dies ohne weiteres zuzugeben, falls unter Flora, wie früher ja fast allgemein, nichts weiter verstanden wird, als ein Buch, das geeignet ist, die Namen der eingesammelten Pflanzen zu finden. Wer möglichst viele Pflanzen zu benennen wusste, galt früher stets und gilt auch heute noch in Laienkreisen meist für einen grossen Botaniker oder mindestens für einen grossen Systematiker. So wichtig und so nothwendig nun auch eine derartige Pflanzenkenntniss an sich ist, so ist sie doch noch lange keine wissenschaftliche Systematik, wenn sie auch heutzutage von Pflanzensammlern vielfach dafür gehalten wird. Denn diese erfordert unbedingt ein tieferes Eindringen in den Bau und die Lebensverhältnisse der Gewächse, das allein zu einem wirklich wissenschaftlichen Verständniss führen kann. Für ein solches Eindringen aber, und wir sind überzeugt, dass auch der Sammler in demselben mannigfache Anregung zum Nachdenken und damit eine nie versiegende Quelle wissenschaftlichen Genusses finden wird, — für ein solch tieferes Eindringen ist eine Stellungnahme zur Schwendener-Bornet'schen Flechtentheorie *conditio sine qua non*. Neutral bleiben wollen heisst hier bereits Partei ergreifen und ohne gründliche Kenntniss dieser Theorie, die denn doch etwas mehr ist, als eine unbewiesene Hypothese, ist nun einmal ein wirklich wissenschaftliches Verständniss der Flechten unmöglich, trotz allem gegentheiligen Gezeter der Lichenologen alter Schule.

Damit soll aber und dies sei zum Schlusse nochmals aus-

drücklich hervorgehoben, die Brauchbarkeit des Buches zum Bestimmen des Namens in keiner Weise angezweifelt werden, sondern nur an den Sammler die Mahnung gerichtet werden, sich nicht mit dem bloßen Namen zu begnügen. Derartige botanische Studien führen nur zu leicht zur wissenschaftlichen Gedankenlosigkeit und zur Unterschätzung der eigentlichen, dem Sammler meist vollständig fremden Wissenschaft.

Freiburg i. B., 13. August 1887.

Dr. L. Klein.

Fragekasten.

Antwort auf Frage Nr. 1:

Zwei Methoden, Crassulaceen oder überhaupt chlorophyllreiche Pflanzen zu präpariren, habe ich erprobt und haben beide sowohl in Bezug auf Schnelligkeit, als auch auf Erhaltung der Farbe die besten Resultate ergeben:

1) Man übergiesse die ganze Pflanze mit siedendem Wasser, nehme sie sofort wieder heraus und nachdem das Wasser abgelassen, lege man sie sofort ein und trockne sie entweder an der Sonne oder, was besser ist, in einem mässig geheizten Ofen unter mittelstarkem Drucke (z. B. einer Drahtpresse).

2) Man bringe die Pflanzen in einen einigermaßen luftdicht abschliessbaren Raum (z. B. eine alte Botanisirbüchse) und zünde in demselben Schwefel (am besten sog. Schwefelblumen) an. Nach etwa einer halben Stunde sind die Pflanzen zum Trocknen bereit und können nun wie bei 1) behandelt werden.

Mit Anwendung der Ofenwärme habe ich auf diese Weise viele Pflanzen binnen einer Stunde herbarfähig gemacht.

Freiburg, im Oktober 1887.

A. Schlatterer, cand. phil.

Bericht

über die

Spätjahrs-Versammlung des Botanischen Vereins,
abgehalten am 19. Oktober 1887 im Kaffeehaus zum Kopf
zu Freiburg i. B.

Die zahlreiche Versammlung tagte unter dem Vorsitz des Vereins-Vorstandes, Herrn Pfarrer Goll. Derselbe berichtete zunächst über eine von ihm und Herrn Lehrer Lösch Ende September ausgeführte botanische Excursion auf dem Feldberg, die, der Jahreszeit entsprechend, an Phanerogamen eine geringe, an Cryptogamen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1882-1888

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Klein Ludwig

Artikel/Article: [Sydow, die Flechten Deutschlands, \(1887\) 388-389](#)